

Gemeinderatssitzung 19. Juli 2021

Folgende Punkte standen auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 19. Juli 2021:

1. Einführung der Verbundschule
2. Verlängerung des Vertrages für den Amtsblattkopierer
3. Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Klinge“, Gemarkung Windischbuch
- Aufstellungsbeschluss -
4. Elternbeiträge in den Boxberger Kindertagesstätten
5. Baugesuche
6. Verschiedenes

TOP 1

Einführung der Verbundschule

In seiner Sitzung vom 01.02.2021 behandelte der Gemeinderat in Tagesordnungspunkt 1 die zukünftige Ausrichtung des Schulzentrums in Boxberg. In der Sitzung waren Frau Hey vom staatlichen Schulamt in Künzelsau, Frau Rektorin Munk und Frau Konrektorin Hökel von der Grundschule sowie Herr Rektor Böhrer von der Realschule anwesend. Die beiden Schulleitungen stellten ihre Ideen und Sichtweisen für eine verstärkte Zusammenarbeit der beiden Schulen vor. Ziel aller Beteiligten ist eine engere Vernetzung der Grundschule mit der Realschule, um zukünftig weitere Synergieeffekte zu nutzen, die Kooperation zwischen den Schulen zu festigen und damit langfristig den Schulstandort in Boxberg zu stärken. Danach ging Frau Hey auf die Vor- und Nachteile einer Verbundschule ein. Nach eingehender Beratung sprach sich der Gemeinderat für die Zusammenführung der Grundschule Boxberg sowie der Realschule Boxberg zu einer gemeinsamen Verbundschule zum Schuljahr 2022/2023 aus und beauftragten die Verwaltung sowie die anwesenden Schulleitungen die weiteren Schritte anzugehen.

Zwischenzeitlich hat die Realschule Boxberg in ihrer Gesamtlehrerkonferenz vom 12.04.2021 sowie in der Schulkonferenz vom 12.04.2021 die Einführung der Verbundschule beschlossen. Auch die Grundschule Boxberg hat in der Lehrerkonferenz vom 07.06.2021 der Umsetzung der Verbundschule zugestimmt. Die Schulkonferenz hat am 14.07.2021 den Tagesordnungspunkt behandeln. Nachdem alle schulischen Gremien der Stadt Boxberg eine positive Rückmeldung gegeben haben, muss der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung den Beschluss über die Einführung der Verbundschule fassen. Im Anschluss ist vom Schulträger ein Antrag an das Schulamt in Künzelsau zu stellen, damit das Schulamt das offizielle Verfahren einleiten kann.

Der Gemeinderat beschließt die Grundschule Boxberg sowie die Realschule Boxberg zum Schuljahr 2022/2023 zu einer Verbundschule zusammenzuführen und beauftragt die Verwaltung sowie die Schulleitung die notwendigen Schritte einzuleiten.

TOP 2

Verlängerung des Vertrages für den Amtsblattkopierer

Das Amtsblatt der Stadt Boxberg wird durch die Stadtverwaltung Boxberg selbst erstellt und auf einem Großkopierer gedruckt. Diese Vorgehensweise hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten bewährt und ist eine preisgünstige Lösung. Zuletzt hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 18.07.2016 beschlossen mit der Fa. Konica-Minolta einen All-in Mietvertrag mit einer monatlichen Rate von 609,17 € netto abzuschließen. Dieser Vertrag läuft zum 30.09.2021 aus. In dem Vertrag sind Miete, Wartung, alle Verbrauchsmaterialien (außer Papier, Strom und Heftklammern) und 110.000 Freikopien monatlich enthalten.

Die Verwaltung war mit dem Gerät sowie dem Service in den vergangenen Jahren sehr zufrieden. Es gab bisher wenige Reparaturen an dem Kopierer, lediglich einzelne Verschleißteile mussten ersetzt werden. Die Verwaltung hat sich daher erkundigt, ob der bestehende Vertrag verlängert werden kann. Die Fa. Konica-Minolta hat der Stadt Boxberg daraufhin ein Angebot über eine Laufzeit von 24 Monaten zu den gleichen Vertragsbedingungen angeboten. Lediglich die monatliche Rate würde auf 555,43 € netto sinken. Im Vergleich hierzu würde bei der Anschaffung eines neuen Kopierers zu ähnlichen Konditionen bei der Fa. Konica-Minolta eine monatliche Rate von 639,00 € netto zuzgl. einer Einmalzahlung für Transport und Installation von ca. 500,00 € fällig.

Der Gemeinderat beschließt die Verlängerung des bestehenden All-In-Mietvertrages mit der Fa. Konica-Minolta aus Würzburg zum monatlichen Mietpreis von 555,43 € netto für die Dauer von 24 Monaten.

TOP 3

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Klinge“, Gemarkung Windischbuch

- Aufstellungsbeschluss -

Die Fa. Hofmann-Menü hat ihren Firmensitz seit vielen Jahren in Schweigern. Sie beschäftigt heute ungefähr 1.200 Mitarbeiter und produziert 250.000 Essen am Tag. Außerdem besitzt die Fa. einen eigenen Fuhrpark mit 80 eigenen Lastwagen für die Kundenbelieferung. Für die Zukunft möchte die Firma auch weiterhin wachsen und stößt dabei in Schweigern sowie den weiteren Standorten in Unterschüpf und Tauberbischofsheim an ihre Kapazitätsgrenzen.

Die Fa. Hofmann-Menü plant nun die vorhandenen Standorte in der Region durch einen Neubau zusammenzulegen. Durch den Neubau sollen die vorhandenen Ressourcen gebündelt und effektiver genutzt werden. Durch weitere Automatisierungen und den Bau zeitgemäßer Lagerkapazitäten möchte die Geschäftsleitung die Firma zukunftssicher aufstellen. Dabei ist es der Hofmann-Menü ein Anliegen ihren Sitz auch weiterhin in der Region zu haben. Sie hat sich daher für einen Neubau im Gewerbegebiet in Windischbuch entschieden.

Für ihr Bauvorhaben benötigt die Fa. Hofmann-Menü jedoch eine Fläche von ca. 10 ha. In dieser Größenordnung steht im genehmigten Gewerbegebiet kein Grundstück mehr zur Verfügung. Daher ist für die Umsetzung des Vorhabens die Neuausweisung eines Bebauungsplanes notwendig. In eingehenden Gespräch mit den zuständigen Behörden fiel die Wahl auf das Flst.Nr. 6013, Gemarkung Windischbuch, das eine Größe von 109349 m² hat. In der Sitzung vom 28.06.2021 stellten die Vertreter der Fa. Hofmann-Menü ihr Anliegen bereits dem Gemeinderat vor.

Für die Erstellung des Bebauungsplanes wird nach § 2 Abs. 1 BauGB vom Gemeinderat der Aufstellungsbeschluss gefasst.

TOP 4

Elternbeiträge in den Boxberger Kindertagesstätten

Mit Schreiben vom 04. Juni 2021 haben die Vertreter des Städtetages, des Gemeindetages sowie der beiden Landeskirchen die Empfehlung ausgesprochen, die Kindergartenbeiträge pauschal um 2,9 % zu erhöhen. Sie begründen diesen Vorschlag mit den steigenden Personal- und Sachkosten. Langfristiges Ziel des Gemeindetages und der Landeskirchen ist es einen Kostendeckungsgrad von 20 % durch Elternbeiträge zu erzielen. Im abgelaufenen Jahr 2020 lag der Kostendeckungsgrad im Kindergarten Unterschüpf bei 8,68 %.

Vom Gemeindetag sowie von den kirchlichen Landesverbänden werden neben der Erhöhungsempfehlung jährlich auch Regelkindergartenbeiträge empfohlen. Für den Kindergarten Unterschüpf liegen die Empfehlungen für das Kindergartenjahr 2021/2022 niedriger als die aktuell gültigen Beiträge:

Anzahl der Kinder in der Familie unter 18 Jahren	Beitrag ab 01.09.20	Empfehlung des Gemeindetages Beitrag ab 01.09.21
1-Kindfamilie	175 Euro	166 Euro
2-Kindfamilie	136 Euro	129 Euro
3-Kindfamilie	93 Euro	86 Euro
4-Kindfamilie	59 Euro	29 Euro

Für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahre erhöhen sich die Kindergartenbeiträge im Kindergarten Unterschüpf nochmals um 80,00 €, da Kinder unter 3 Jahren zwei Kindergartenplätze besetzen. Vom Gemeindetag wird hier ein Zuschlag von bis zu 100 % als gerechtfertigt angesehen.

Frau Bürgermeisterin Beck berichtet über das Treffen mit allen Kindergartenträgern und schlägt vor auf eine Erhöhung des Elternbeitrages in diesem Jahr zu verzichten. Sie begründet dies mit der anhaltenden Corona-Pandemie und den im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden überdurchschnittlichen Beiträgen im Boxberger Stadtgebiet. Durch diesen Schritt könnten junge Familien entlastet werden. Die Vertreter der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden haben bereits signalisiert, dass sie die Aussetzung der Beitragserhöhung ebenfalls mittragen und dem Beschluss des Gemeinderates folgen würden. In der anschließenden kurzen Beratung beantwortet Frau Bürgermeisterin Beck die offenen Fragen aus dem Gremium. Der Gemeinderat beschließt auf eine Erhöhung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2021/2022 zu verzichten.

TOP 5

Baugesuche

Der Gemeinderat beschließt über die vorgetragenen Baugesuche.

TOP 6

Verschiedenes